

Niederschrift der 39. Ratssitzung vom 23.08.2018

Ort: in der Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33,
06526 Sangerhausen

Tag: 23.08.2018

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Sven Strauß und 28 Stadträte

Herr Udo Lucas	CDU
Herr Volker Schachtel	CDU
Herr Frank Schmiedel	CDU
Herr Holger Scholz	CDU
Herr Andreas Skrypek	CDU
Herr Reinhard Windolph	CDU
Frau Daniela Hahn	DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.
Herr Günter Prause	DIE LINKE.
Herr Axel Sell	DIE LINKE.
Frau Karoline Spröte	DIE LINKE.
Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm	B.I.S. / FBM
Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM
Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM
Herr André Reick	B.I.S. / FBM
Herr Siegmar Hecker	BOS
Herr Volker Kinne	BOS
Herr Bert Mrozik	BOS
Frau Monika Rauhut	BOS
Herr Gerhard von Dehn Rotfelser	BOS
Frau Christine Block	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Norbert Jung	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Mario Milde	F.D.P.
Herr Harald Oster	F.D.P.
Herr Harald Koch	fraktionslos

entschuldigt fehlten: Herr Thomas Klaube CDU
Frau Regine Römmisch CDU
Frau Regina Stahlhacke CDU
Frau Christine Kümmel DIE LINKE.
Frau Gesine Liesong B.I.S. / FBM

Herr Helmut Schmidt BOS
Frau Antje Rödiger fraktionslos

verspätet erschienen: Herr Mario Milde (18:04 Uhr)
Herr Raik Polster (16:10 Uhr)

vorzeitiges Verlassen: Herr Andreas Skrypek (18:15 Uhr)
Herr Volker Schachtel (18:15 Uhr)
Herr André Reick (19:00 Uhr)

sachkundige Einwohner: Herr Veit Baeske
Herr Heiko Blesse
Frau Babett Burkert
Herr Peter Dietrich
Herr Uwe Görlich
Herr Helmut Hahnas
Herr Uwe Hornickel
Herr Toni Künzel
Herr Ralph Kujawski
Frau Ulrike Lange
Herr Tobias Mann
Herr Ulrich Mannheim
Herr Karl-Heinz Mehmel
Herr Eberhard Nothmann
Herr Mario Pastrik
Frau Iris Reiche
Frau Katrin Scheffel
Herr Frank Hans Schulze
Frau Inge Windolph

Ortsbürgermeister: Herr Ingo Horlbog OT Obersdorf
Herr Tim Schultze OT Wettelrode

Stadtverwaltung: Herr Jens Schuster Fachbereichsleiter Finanz- und
Personalverwaltung
Herr Udo Michael Fachbereichsleiter Bürgerservice
Herr Matthias Knobloch Fachbereichsleiter
Stadtentwicklung und Bauen
Frau Brigitte Franke Referentin Wirtschaftsförderng
Frau Marina Becker Referentin Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit, Städtepartnerschaften
Frau Annette Brenneiser Referentin Organisation und Wahlen
Frau Karin Schiller SB Referat Organisation und
Wahlen

Herr Christian Lippert

SB Referat Organisation und
Wahlen

Tagungsleitung:

Herr Andreas Skrypek
Herr Arndt Kemesies

Vorsitzender des Stadtrates
1. Stellvertreter des Vorsitzenden
(ab 18:10 Uhr)

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der 38. Ratssitzung vom 21.06.2018**
- 4. Abberufung eines sachkundigen Einwohners nach §§ 41,47 Abs. 1 und 49 KVG LSA**
- 5. Verpflichtung eines nachrückenden Stadtrates gem. § 42 Abs. 4 KVG LSA**
- 6. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 7. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 8. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
- 8.0 Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner nach §§ 41, 47 Abs. 1 und 49 KVG LSA und Feststellung der Mitgliedschaft durch Abstimmung des Stadtrates (*ohne Beschlussvorlage*)
- 8.1 Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Helme" für 2018
- 8.2 Abwägungsbeschluss zum Entwurf der örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung)
- 8.3 Satzungsbeschluss zur örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung)
- 8.4 Abwägungsbeschluss zur Entwicklungssatzung "Ehemaliges Heizwerk Ost" der Stadt Sangerhausen
- 8.5 Satzungsbeschluss zur Entwicklungssatzung "Ehemaliges Heizwerk Ost" der Stadt Sangerhausen
- 8.6 Aufhebung Sperrvermerk für Entnahme aus der Kommunalen Bädergesellschaft mbH (GmbH)
- 8.7 Aufhebung Sperrvermerk für Entnahme aus der Städtischen Wohnungsbau GmbH (SWG)
- 8.8 Annahme der Angebote von Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA i.V.m. §§ 7 und 9 der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen
- 8.9 Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 72.000,00 € für die Sanierung der Walther-Rathenau-Straße
- 8.10 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 37.400,00 € für die Errichtung einer Abwasserhebeanlage und Anbindung an die Abwasserleitung zur Ableitung des auf dem Grundstück Gonnaer Hauptstraße 32 anfallenden Abwassers

- 8.11 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 108.115,00 € für den grundhaften Ausbau der Kyllischen Straße (1. Bauabschnitt)
- 8.12 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 83.000,00 € für den Erwerb von 3 Virtualisierungsservern
- 8.13 Entwidmung einer Teilfläche auf dem Friedhof Sangerhausen
- 8.14 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen
- 8.15 Änderung des Gebührentarifs zur 1. Änderung der Sondernutzungssatzung der Stadt Sangerhausen
- 9. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung**
- 9.1 Prüfauftrag zur Haushaltskonsolidierung
hier: Bezuschussung der Bäder in den Ortsteilen
- 10. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**
- 10.1 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz (*ohne Beschlussvorlage*)
- 11. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Andreas Skrypek, eröffnet die 39. Stadtratssitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, sachkundigen Einwohner, Ortsbürgermeister und ihre Stellvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung, Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet.
Zu Beginn der Sitzung sind 27 Stadträte sind anwesend.

Die Verwaltung schlägt vor, den TOP

18:04 Uhr
Herr Milde
kommt zur Sitzung
= 28 Anwesende

8.14 - 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen

von der Tagesordnung **abzusetzen**.

Begründung: Die Fraktion der BOS hat die Beschlussvorlage zurückgezogen.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

3. Genehmigung der Niederschrift der 38. Ratssitzung vom 21.06.2018

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen = 27
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

Herr Skrypek informiert, dass Frau Antje Rödiger zum 14.08.2018 ihr Mandat in der Fraktion SPD/DIE GRÜNEN niedergelegt hat und ihr Mandat als fraktionsloses Mitglied im Stadtrat weiterführen werde.

4. Abberufung eines sachkundigen Einwohners nach §§ 41,47 Abs. 1 und 49 KVG LSA

Begründung: Herr Skrypek:

"Herr Axel Sell (Fraktion DIE LINKE) rückt in der Fraktion DIE LINKE als Stadtrat nach. Herr Sell war im Schul- und Sozialausschuss tätig."

Herr Kotzur teilt mit, dass Herr Sell als Stadtrat im Schul- und Sozialausschuss tätig sein werde.

Abstimmung über die Abberufung:

Ja-Stimmen = 28
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist Herr Sell als sachkundiger Einwohner abberufen.

16:10 Uhr
Herr Polster
kommt zur Sitzung
= 29 Anwesende

5. Verpflichtung eines nachrückenden Stadtrates gem. § 42 Abs. 4 KVG LSA

Für die verstorbene Frau Eva-Maria Kotzur rückt Herr Axel Sell, wohnhaft in Sangerhausen, Hüttenstraße 24 nach. Die Mandatsannahme liegt schriftlich vor. Herr Axel Sell ist anwesend und kommt nach vorn.

- Verpflichtung:

Herr Skrypek bittet Herrn Sell nach vorn und verpflichtet ihn.

Verpflichtungstext:

„Ich verpflichte Sie gemäß § 30 (3) des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Sie haben Ihre Aufgaben zu erfüllen und sich an die Pflichten laut KVG LSA, §§ 32 und 33, zu halten.

Gemäß § 30 (3) KVG LSA sind die ehrenamtlich Tätigen auf die ihnen nach den §§ 32 und 33 obliegenden Pflichten sowie auf die Regelungen des § 34 hinzuweisen. Dieser Hinweis ist aktenkundig zu machen. Ich stelle fest, dass Sie schriftlich über die einzuhaltenden Pflichten in Kenntnis gesetzt wurden und die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift bereits dokumentiert haben. Diese Erklärung liegt vor. Damit ist die Verpflichtung gemäß § 30 (3) KVG LSA erfolgt und hiermit dokumentiert."

6. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht wurde vor der Sitzung verteilt.

7. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen wurden nicht gestellt.

8. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

0. Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner nach §§ 41, 47 Abs. 1 und 49 KVG LSA und Feststellung der Mitgliedschaft durch Abstimmung des Stadtrates (ohne Beschlussvorlage) (TOP 8.0 d. RS)

Berufung Frau Babett Burkert (FDP) und Herrn Tobias Mann (LINKE)

- Berufung und Verpflichtung:

Herr Skrypek:

"Nach § 49 (3) i.V.m. § 47 (1) KVG LSA schlägt die **Fraktion DIE LINKE**. Herrn **Tobias Mann**, wohnhaft in der Jacobstraße 9, Sangerhausen, vor in den **Finanzausschuss** zu berufen.

Abstimmung über die Berufung

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist Herr Mann als sachkundiger Einwohner berufen."

"Nach § 49 (3) i.V.m. § 47 (1) KVG LSA schlägt die **Fraktion F.D.P.** Frau **Babett Burkert**, wohnhaft in Am Brühl 1, Sangerhausen, vor in den **Finanzausschuss** zu berufen.

Abstimmung über die Berufung

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist Frau Burkert als sachkundige Einwohnerin berufen."

- Verpflichtung:

Herr Skrypek bittet Herrn Mann und Frau Burkert nach vorn und verpflichtet beide.

Verpflichtungstext:

„Ich verpflichte Sie gemäß § 30 (3) des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Sie haben Ihre Aufgaben zu erfüllen und sich an die Pflichten laut KVG LSA, §§ 32 und 33, zu halten.

Gemäß § 30 (3) KVG LSA sind die ehrenamtlich Tätigen auf die ihnen nach den §§ 32 und 33 obliegenden Pflichten sowie auf die Regelungen des § 34 hinzuweisen. Dieser Hinweis ist aktenkundig zu machen.

Ich stelle fest, dass Sie schriftlich über die einzuhaltenden Pflichten in Kenntnis gesetzt wurden und die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift bereits dokumentiert haben. Diese Erklärung liegt vor. Damit ist die Verpflichtung gemäß § 30 (3) KVG LSA erfolgt und hiermit dokumentiert."

8.1 Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Helme" für 2018

Begründung: Herr Knobloch

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext:

Vom Stadtrat wird die Satzung der Stadt Sangerhausen zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes "Helme" für das Beitragsjahr 2018 beschlossen, die sich mit ihrem gesamten Text im Anhang befindet. Sie ist nach Beschlussfassung und Ausfertigung komplett zu veröffentlichen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss-Nr.: 1 -39/18

8.2 Abwägungsbeschluss zum Entwurf der örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung)

Begründung: Herr Knobloch

Er bedankt sich bei dem Sanierungsausschuss für eine

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss hat darüber nicht abgestimmt.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit, der Behörden, der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge für die örtliche Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung).

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss-Nr.: 2 -39/18

8.3 Satzungsbeschluss zur örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung)

Begründung: Herr Knobloch

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss hat darüber nicht abgestimmt.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt den Entwurf der örtlichen Bauvorschrift über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen in der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen (Gestaltungssatzung) als Satzung.
Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss-Nr.: 3 -39/18

8.4 Abwägungsbeschluss zur Entwicklungssatzung "Ehemaliges Heizwerk Ost" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Knobloch

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss hat darüber nicht abgestimmt.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit, der Behörden und der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss-Nr.: 4 -39/18

8.5 Satzungsbeschluss zur Entwicklungssatzung "Ehemaliges Heizwerk Ost" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Knobloch

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja Stimmen einstimmig zu.

**Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus,
Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Der Ausschuss hat darüber nicht abgestimmt.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt den Entwurf der Entwicklungssatzung "Ehemaliges Heizwerk Ost" der Stadt Sangerhausen als Satzung.

Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	29
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss-Nr.: 5 -39/18

**8.6 Aufhebung Sperrvermerk für Entnahme aus der Kommunalen
Bädergesellschaft mbH (GmbH)**

Begründung: Herr Strauß

Er macht deutlich, dass mit der Entnahme 2018 aus der Gesellschaft der dauerhafte Bestand nicht gefährdet und auch ausreichend Liquidität vorhanden sei. In seinen Ausführungen macht er auch deutlich, dass mit der Entnahme aus der SWG es zu keiner Mieterhöhung kommen werde und bei der KBS der Betrieb der Savanne und des Stadtbades nicht gefährdet werde. Auch würde es durch die Entnahme zu keiner Preiserhöhung kommen.

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 7 Nein Stimmen mehrheitlich ab.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 5- Ja, 2 Nein und 3 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

**Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus,
Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses**

Antrag auf 1. Lesung mit 4- Ja und 1 Stimmenthaltung zugestimmt.

Herr Koch Aus seiner Sicht könne man die Entnahmen aus beiden Gesellschaften nicht von einander trennen. Am Beispiel der vorgesehenen Entnahme aus der SWG wolle er das verdeutlichen. Der Gegenstand des Unternehmens SWG ergebe sich aus dem Gesellschaftsvertrag. Dort sei auch eindeutig festgelegt, dass dieses Unternehmen nicht auf Gewinnerwirtschaftung ausgerichtet sei, sondern auf dem Wohnungsmarkt für die Bevölkerung bezahlbare Wohnungen zur Verfügung zu stellen habe. Klar und deutlich sei auch hervorgehoben, dass die SWG keine kommunale Gesellschaft sei, welche Haushaltsprobleme der Stadt bewältigen müsse. Weiter geht er auf das Schreiben des Geschäftsführers, Herrn Franke vom 20.04.18 an die Stadträte ein.

Dieses Schreiben sei ein eindeutiger Appell, die Entnahme nicht zu beschließen. Der Stadtrat müsse sich die Frage stellen, ob man das Geld der Mieter dazu nutzen wolle, um Probleme im Haushalt der Stadt zu bewältigen. Von ihm komme ein deutliches Nein dazu.

Herr Kotzur sagt, dass die Stadt eine große Verantwortung für ihre Unternehmen habe. Die kommunalen Unternehmen spielten eine wichtige Rolle bei der Sicherung der Daseinsfürsorge für die Bürger der Stadt. Hier pflichte er dem Oberbürgermeister zu. Allerdings beim aufgemachten Szenarium, was man ohne Entnahme für die Bürger nicht tun könne, da könne er nicht mitgehen. Hier sehe er ein Stückchen den Versuch, den Stadtrat bedrängen zu wollen. Im Gegenteil; die Aussagen im Bericht der OB zu dem Verhalten der Landespolitik im Zusammenhang mit der Entwicklung der Wasserschluft, dem eigentlichen nicht Verhalten und dem Verschaukeln der Kommune. Auf der einen Seite sonne sich die Landespolitik und auf der anderen Seite werde mitgeteilt, dass die Planungshoheit bei den Kommunen liege. Die gleiche Landespolitik schreibe vor, dass die Stadt aus den kommunalen Unternehmen Entnahmen zu tätigen habe, damit man eventuell Bedarfszuweisungen oder Liquiditätshilfen erhalten könne. So eine Handlungsweise sei kein Stil einer ordentlichen Politik. Für ihn sei das Erpressung und eine Art und Weise die Kommune am langen Arm ausbluten zu lassen. Aus dieser Sicht könne er und seine Fraktion den beiden Entnahmen definitiv nicht zustimmen. Man habe für die Unternehmen eine Verantwortung. In den letzten Jahren habe der Stadtrat, speziell der SWG, Aufgaben übertragen, welche nicht ihr Kerngeschäft betrafen (Bahnhof). Insofern sei man mit Schuld, wenn heute eine Situation eines gewissen Investitions- und Reparaturstaus eingetreten sei. Schlussfolgernd daraus sei es richtig, keine Entnahme zu tätigen.

Zur KBS: Im gestrigen Hauptausschuss habe er beantragt, den Sperrvermerk vorerst zu belassen und erst über die Aufhebung des Sperrvermerkes zu beraten, wenn ein bewilligter Fördermittelbescheid vorliege. Erklärt worden sei ihm hier, dass dies nicht ginge. Das das Stadtbad einer Sanierung bedarf, sei allen bekannt. Insofern müsse man der KBS die Möglichkeit einräumen, die erforderlichen Mittel anzusparen, damit die erforderliche Investition gestemmt werden könne. Aus diesem Grund erwarte er, dass sich der Stadtrat genau in diese Richtung entscheiden werde. Er plädiere auch im Namen seiner Fraktion dafür, keine Entnahme bei der KBS vorzunehmen. Darüberhinaus bitte er, dass der Stadtrat einen Beschluss fasse, welcher an die Landesregierung mit der Aufforderung, dass das Land Sachsen-Anhalt eine Bundesratsinitiative initiere, die dafür sorgen solle, die Altschulden zu entschulden. **Die Verwaltung erhält Auftrag eine entsprechende Beschlussvorlage vorzubereiten.**

Herr Peche Die Fraktion der B.I.S/FBM kann nicht verstehen, und der OB sitze mit im Aufsichtsrat, dass nach Steuern 669 T€ an liquiden Mitteln fehlten. Alles andere sei aus seiner Sicht, um positiv dazustehen, durch Zu- und Abschreibungen zustande gekommen. Die Wahrheit sei ein Investierungsstau in der Instandhaltung von 48 Mio.€. Man habe in den letzten Jahren Mittel aus der SWG dafür eingesetzt, die fehlenden liquiden Mittel zu Maßnahmendurchführungen (z.B. Bahnhof) der Stadt durchzuführen. Mittel, welche von der Landespolitik versprochen worden seien, seien nicht in zugesagter Höhe gekommen. An dieser Stelle mahnt er die verfehlte Landespolitik an, die man unterstützen solle, indem man aus den städtischen Gesellschaften Mittel entnehme solle, die an dieser Stelle nicht entnommen werden dürften.

Seine Fraktion werde diese Strategie auf keinen Fall verfolgen. Er hoffe, dass aus der heutigen Sitzung vom Stadtrat ein großes Signal komme und die Abstimmung eine eindeutige Ablehnung zur Entnahme erfahre.

Herr Mrozik Er spricht als Mitglieder der Fraktion BOS und in dieser Sache auch als Ortsbürgermeister. Er lobt den OB für das Handeln und das erforderliche Tun zum Ausgleich des Haushalts, um in die Lage versetzt zu werden, in der Stadt überhaupt noch etwas vorantreiben zu können. Er mahnt, darüber nachzudenken, wie dringend erforderlich ein ausgeglichener Haushalt sei. Man rede schon jahrelang über die SWG und der KBS. Das seien nur Bruchteile der Bürger der Stadt Sangerhausen. Der Rat solle darüber nachdenken, dass Eigenheimbesitzer und Mieter anderer Gebäudeeigentümer überhaupt nicht betroffen seien.

Und man habe über Grundsteuererhöhung, welche erforderlich wären, geredet. Vor den Haushaltslesungen sei man dafür und dann wieder dagegen. Er bitte das ins Auge zu fassen, denn man brauche für das kommende Jahr einen Haushalt. Ansonsten brauche man als Stadtrat nicht mehr "anzutreten". Es sei beschämenswert, wenn auf Kosten von Mitgliedern, Betreibern der Wohnungsgesellschaften und Mietern Diskussionen aufkämen; das sei der geringste betroffene Teil. Wenn man partout aus den Gesellschaften nichts entnehmen wolle, müsse man dann auch dafür stehen, die Grundsteuern zu erhöhen.

Herr Oster An dieser Stelle komme er nicht umhin, Fakten zur Sache aufzutun. Er bedankt sich beim Oberbürgermeister für seine Hartnäckigkeit, aber diese zeige innerhalb von neun Monaten zum Dritten mal den selben Vorschlag. Der Haushalt sei damals nur mit Setzen der Sperrvermerkte bei den Entnahmen beschlossen worden. Heute behandle man das Thema zum Dritten mal. Ja man habe finanzielle Probleme. Aber um den Haushalt sicherzustellen, sei eine Aufgabe der Verwaltung. Die Aufgabe des Stadtrates sei, dann darüber zu entscheiden. Man sei sich darüber einig, wenn die Verwaltung Vorschläge einbringe, die vom Stadtrat nicht gewollt seien, habe die Verwaltung die Aufgabe Alternativvorschläge zu unterbreiten. Bislang könne er noch keine Alternativvorschläge sehen. Diese könnten auch Einsparungen bedeuten. Zu den Fakten: Im Jahr 2007 habe die Finanzausgleichsmasse im LSA 1,8 Mrd.€ betragen. 2018 habe das Land 1,6 Mrd.€ nur in diesen Topf gegeben. Und hier streite man sich auf unterster Ebene. Allein der Umstand von weniger ausgereichten Landesmitteln bedeute, dass hier nach wie vor ein systemisches Problem vorliege.

Herr Skrypek kündigt an, dass Herr Peche einen Geschäftsordnungsantrag stellen möchte und bittet diesen zu Wort.

Herr Peche Die B.I.S./FBM stellt den Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung.

Herr Kemesies Die Stadt hat eine große Verantwortung für die eigenen GmbH's und Gesellschaften, welche aus bestimmten Gründen ins Leben gerufen worden seien. Dennoch habe man auch eine Verantwortung für die Stadt. Schon einige Jahre habe man bereits darüber gesprochen, Entnahmen aus den Gesellschaften zu tätigen. Heute sei es um so wichtiger über die Sache abzustimmen. Ihm persönlich sei die Art der Abstimmung, ob namentlich, oder nicht, egal. Jeder sollte sich seiner Verantwortung bewusst sein, wie er abstimme. Wenn er sehe, dass diese Gesellschaften, egal wie der Gewinn zustande gekommen sei, mehrere Mio.€ an Gewinnrücklagen hätten, der Stadt es hingegen finanziell sehr schlecht gehe, sollte jeder verantwortungsvoll damit umgehen und seine Entscheidung treffen. Die Stadt habe rd. 60 Mio.€ Fehlbetrag, wobei die Gesellschaften Gewinnrücklagen von mehreren Millionen hätten. Er denke, dass es den Gesellschaften bei diesen Gewinnrücklagen insgesamt nicht weh tun werde.

Frau Rauhut Die Bädergesellschaft sei ausschließlich für die Stadt Sangerhausen tätig. Die Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen bekämen davon nichts ab. Die SWG habe eventuell die Dorfgemeinschaftshäuser in den Ortschaften. In Wippra verfüge sie über eine Wohnung,

welche in einem so schlechten Zustand sei, dass man dafür keinen Mietinteressenten finde. Ein ausgeglichener Haushalt käme auch den Ortschaften zu Gute.

In den Ortsteilen verkaufe die Stadt nicht benötigte Grundstücke und Immobilien, dessen Erlös in die Stadtkasse fließe. In den Ortsteilen käme von den Einnahmen nichts an. Auch diesen Fakt müsse bei der Entscheidung zur Entnahme mit berücksichtigt werden.

Herr Prause Er werde den beiden Entnahmen aus den Gesellschaften aus nachfolgenden Gründen nicht zustimmen. Seine Intension dazu: Es seien dringende Erneuerungsmaßnahmen bei Wasser- und Gasleitungen erforderlich, die keinen Aufschub bedürften. Er appelliert, beide Beschlussvorlagen zu den Entnahmen abzulehnen.

Abstimmung über den Antrag auf 1. Lesung (Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus)

mehrheitlich abgelehnt.

namentliche Abstimmung über die Beschlussvorlage:

Herr Sven Strauß	Oberbürgermeister	ja
Herr Udo Lucas	CDU	Enthaltung
Herr Volker Schachtel	CDU	Enthaltung
Herr Frank Schmiedl	CDU	nein
Herr Holger Scholz	CDU	nein
Herr Andreas Skrypek	CDU	nein
Herr Reinhard Windolph	CDU	nein
Frau Daniela Hahn	DIE LINKE.	nein
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.	nein
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.	nein
Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.	nein
Herr Günter Prause	DIE LINKE.	nein
Herr Axel Sell	DIE LINKE.	nein
Frau Karoline Spröte	DIE LINKE.	nein
Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm	B.I.S. / FBM	ja
Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM	nein
Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM	nein
Herr André Reick	B.I.S. / FBM	nein
Herr Siegmar Hecker	BOS	Enthaltung
Herr Volker Kinne	BOS	Enthaltung
Herr Bert Mrozik	BOS	ja
Frau Monika Rauhut	BOS	ja
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS	ja
Frau Christine Block	SPD / DIE GRÜNEN	ja
Herr Norbert Jung	SPD / DIE GRÜNEN	ja

Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN	ja
Herr Harald Oster	FDP	nein
Herr Milde Mario	FDP	nein
Herr Harald Koch	fraktionslos	nein

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	17
Stimmenenthaltungen	=	4

Beschluss- Nr.: 6 - 39/18 abgelehnt

8.7 Aufhebung Sperrvermerk für Entnahme aus der Städtischen Wohnungsbau GmbH (SWG)

Begründung: Herr Strauß

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 7 Nein Stimmen mehrheitlich ab.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 3- Ja, 2- Nein und 4 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Antrag auf 1. Lesung mit 1- Ja, 3 Nein und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich abgelehnt.

namentliche Abstimmung über die Beschlussvorlage:

Herr Sven Strauß	Oberbürgermeister	ja
Herr Udo Lucas	CDU	Enthaltung
Herr Volker Schachtel	CDU	nein
Herr Frank Schmiedl	CDU	nein
Herr Holger Scholz	CDU	nein
Herr Andreas Skrypek	CDU	nein
Herr Reinhard Windolph	CDU	nein
Frau Daniela Hahn	DIE LINKE.	nein
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.	nein
Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.	nein

Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.	nein
Herr Günter Prause	DIE LINKE.	nein
Herr Axel Sell	DIE LINKE.	nein
Frau Karoline Spröte	DIE LINKE.	nein
Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm	B.I.S. / FBM	ja
Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM	nein
Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM	nein
Herr André Reick	B.I.S. / FBM	nein
Herr Siegmund Hecker	BOS	Enthaltung
Herr Volker Kinne	BOS	nein
Herr Bert Mrozik	BOS	ja
Frau Monika Rauhut	BOS	ja
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS	nein
Frau Christine Block	SPD / DIE GRÜNEN	ja
Herr Norbert Jung	SPD / DIE GRÜNEN	ja
Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN	ja
Herr Harald Oster	FDP	nein
Herr Milde Mario	FDP	nein
Herr Harald Koch	fraktionslos	nein

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 7
 Nein-Stimmen = 20
 Stimmenenthaltungen = 2

Beschluss- Nr.: 7 - 39/18 abgelehnt

17:45 Uhr - Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Anfrage des Bürgers Herrn Lothar Wolfram, Sangerhausen, Hinter der Ulrichkirche 2

Herr Wolfram fragt, ob es möglich sei, dass Sperrschild am Kornmarkt, wo der Boller schon seit langem nicht funktioniere, zu entfernen. Gleiches gelte für das Sperrschild am Kino hochwärts. Weiter wolle er wissen, ob im Stadtgebiet noch Geschwindigkeitskontrollen durch Blitzer durchgeführt würden. Zum Dritten fragt er inwieweit die Hausnummernsatzung für die Stadt noch gelte. Er habe an verschiedenen Neubauten festgestellt, dass die angebrachten Hausnummern, nicht den Vorschriften der Satzung entsprächen. Er wolle wissen, ob hier Kontrollen und Ordnungsmaßnahmen ergriffen würden.

Antwort des Oberbürgermeisters, Herrn Strauß

Zur Anfrage Kornmarkt, sei man an der Sache dran, hier eine Veränderung vorzunehmen. Zu den Blitzern: Einsatz des mobilen Blitzers erfolgt, vereinbarungsgemäß in regelmäßigen Abständen. Hinsichtlich der Hausnummern bestätigt er die geltende Vorschrift zur Gestaltung. Kontrollen erfolgten, doch für eine vollumfängliche Kontrolle durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes fehlten die erforderlichen Kapazitäten.

18:00 Uhr - Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Herr Skrypek informiert, dass nach der Pause der 1. Stellvertreter, Herr Kemesies die Sitzungsleitung übernehmen wird.

Pause von 18:02 Uhr bis 18:15 Uhr

In der Pause haben Herr Skrypek und Herr Schachtel die Sitzung verlassen.
Verbleibende Anwesende = 27

Ab 18.15 Uhr übernimmt der stellvertretende Stadtratsvorsitzende Herr Kemesies die Leitung der Sitzung.

8.8 Annahme der Angebote von Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA i.V.m. §§ 7 und 9 der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen)

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, verlesen durch Stadtrat Herr Kemesies

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Herr Schmiedl verlässt
kurz Sitzungsraum= 26

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der folgenden aufgeführten Zuwendungen in Höhe von 9.000,00 € für den Zeitraum 27.01.2017 - 10.07.2018 zu:

9.000,00 € vom Freundes- und Hilfskreis e.V. (Spielanlage für die Kindertagesstätte Löwenzahn)

Die genannte Spende wird zweckgebunden für die Anschaffung einer Spielanlage in der Kindertagesstätte Löwenzahn eingesetzt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	26
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss-Nr.: 8 -39/18

Herr Schmiedl wieder
im Sitzungsraum = 27

8.9 Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 72.000,00 € für die Sanierung der Walther-Rathenau-Straße

Begründung: Herr Knobloch

Stellungnahme des Hauptausschusses, verlesen durch Stadtrat Herr Kemesies

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt den überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 72.000,00 € für die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes der Walther-Rathenau-Straße (Verkehrsknoten Anbindung Darrweg) unter dem Produkt 54100100 - Gemeindestraßen und Verkehrs- anlagen, Sachkonto 09620000 - Anlagen im Bau: Tiefbaumaßnahmen, Maßnahmennummer 541001M00037 - Sanierung Walther-Rathenau-Straße zu.

Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 54100100 - Gemeindestraßen und Verkehrsanlagen, Sachkonto 23110000 - Sonderposten aus Zuwendungen, Maßnahmennummer 541001M00037 - Sonderposten aus Zuwendungen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss-Nr.: 9 -39/18

8.10 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 37.400,00 € für die Errichtung einer Abwasserhebeanlage und Anbindung an die Abwasserleitung zur Ableitung des auf dem Grundstück Gonnaer Hauptstraße 32 anfallenden Abwassers

Begründung: Herr Knobloch

Stellungnahme des Hauptausschusses, verlesen durch Stadtrat Herr Kemesies

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9- Ja und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 Ja- Stimmen einstimmig zu.

Ortschaftsrat Gonna stimmte einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt den außerplanmäßigen Auszahlungen unter dem

- Produkt 57310100 - Mehrzweckgebäude und sonstige öffentliche Einrichtungen
- Sachkonto 09620000 - Anlagen im Bau: Tiefbaumaßnahmen
- Maßnahmennummer 573201M00007

in Höhe von 37.400,00 € für die Errichtung einer Schmutzwasserhebeanlage mit Anbindung an die öffentliche Abwasserleitung zwecks Ableitung des auf dem Grundstück Gonnaer Hauptstraße 32 anfallenden Schmutz- bzw. Niederschlagswassers zu.

Die Deckung erfolgt aus dem

- Produkt 51100100 - Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Sachkonto 09110000 - Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen
- Maßnahmennummer 511001M00002 - Städtebaulicher Denkmalschutz - historischer Stadtkern.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27
 Nein-Stimmen = 0
 Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss-Nr.: 10 -39/18

8.11 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 108.115,00 € für den grundhaften Ausbau der Kylischen Straße (1. Bauabschnitt)

Begründung: Herr Knobloch

Stellungnahme des Hauptausschusses, verlesen durch Stadtrat Herr Kemesies

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8- Ja und 1 Nein-Stimme mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9- Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8- Ja und 1 Stimmenthaltung zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt den außerplanmäßigen Auszahlungen unter dem

- Produkt 54100100 - Gemeindestraßen und Verkehrsanlagen
 - Sachkonto 09620000 - Anlagen im Bau: Tiefbaumaßnahmen
 - Maßnahmennummer 541001M00045
- in Höhe von 108.115,00 € für den grundhaften Ausbau der Kylischen Straße (1. Bauabschnitt) zu.

Die Deckung erfolgt aus dem

- Produkt 54100100 - Gemeindestraßen und Verkehrsanlagen
- Sachkonto 23210000 - Sonderposten aus Beiträgen
- Maßnahmennummer 541001M00045.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27
 Nein-Stimmen = 0
 Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss-Nr.: 11 -39/18

8.12 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 83.000,00 € für den Erwerb von 3 Virtualisierungsservern

Begründung: Herr Schuster

Stellungnahme des Hauptausschusses, verlesen durch Stadtrat Herr Kemesies

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9- Ja Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt den außerplanmäßigen Auszahlungen unter dem

- Produkt 11160100 - Technikunterstützte Informationsbearbeitung,
- Sachkonto 08210000 - Betriebs- und Geschäftsausstattung,
- Maßnahmenummer 111601M00011

in Höhe von 83.000,00 € für den Erwerb von 3 Virtualisierungsservern zu.

Die Deckung erfolgt aus dem

- Produkt 51100100 - Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen,
- Sachkonto 09110000 - Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen,
- Maßnahmenummer 511001M00002 - Städtebaulicher Denkmalschutz.

•

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss-Nr.: 12 -39/18

8.13 Entwidmung einer Teilfläche auf dem Friedhof Sangerhausen

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9- Ja Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, die nicht benötigte Überhangfläche auf dem Friedhof Sangerhausen, die in der Anlage bereits als öffentliche Grünfläche gekennzeichnet ist, zu entwidmen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss-Nr.: 13 -39/18

8.14 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen

Wurde abgesetzt. Die Fraktion der BOS hat die Beschlussvorlage zurückgezogen.

8.15 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen

Begründung: Frau Brenneiser

Stellungnahme des Hauptausschusses, verlesen durch Stadtrat Herr Kemesies

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte nicht ab.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte nicht ab.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte nicht ab.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte nicht ab.

Stellungnahme des Schul - und Sozialausschusses, Stadtrat Herr Oster, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte nicht ab.

Die Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage

4 Ortschaftsräte stimmten zu (Horla, Obersdorf, Oberröblingen, Wippra)

2 Ortschaftsräte lehnten die vorliegende Fassung ab. (Wettelrode, Rotha)

Ein Ortschaftsrat war nicht beschlussfähig. (Morungen)

5 Ortschaftsräte stimmten nicht ab. (Gonna, Grillenberg, Lengefeld, Riestedt, Wolfsberg)

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt folgende Änderung der Hauptsatzung:

§ 18 Ortschaftsverfassung

(1) unverändert

(2) neu: Den Ortschaften steht im Rahmen der Ermessensausübung ein Wahlrecht zu, ob ein Ortsvorsteher oder ein Ortschaftsrat zu wählen ist. Liegt bis zum Zeitpunkt der

Berufung des Wahlleiters kein Beschluss des Ortschaftsrates vor, ist ein Ortschaftsrat zu wählen.

(3) neu: Die Anzahl der Mitglieder der Ortschaftsräte beträgt bei Neuwahlen:

bis 499 Einwohner - 5 Mitglieder
500 bis 999 Einwohner - 7 Mitglieder
ab 1000 Einwohner - 9 Mitglieder

Entscheidend für die Anzahl der Mitglieder ist die maßgebende Einwohnerzahl gemäß § 158 KVG LSA.

Herr von Dehn-Rotfelser begründet, warum er in der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses die von der BOS Fraktion eingebrachte Beschlussvorlage zurückgezogen habe. Nachdem das KVG LSA geändert worden sei, habe die BOS am 02.07.18 im Ratsbüro eine Beschlussvorlage zur Änderung der Hauptsatzung eingereicht.

Ziel sei der Weiterbestand von Ortschaftsräten in allen Ortschaften. Man habe diese Vorlage bewusst eingebracht, weil aus den Ortschaften auch die Botschaft kam, Ortschaftsräte beibehalten zu wollen. Die Beschlussvorlage wurde in diverse Ausschüsse und allen Ortschaftsräten verwiesen und beraten. Eine Woche nach der Verweisung habe der Oberbürgermeister, für die BOS Fraktion überraschend, zum Thema eine Beschlussvorlage mit genau demselben Titel eingebracht. Man konnte Einigkeit darüber erzielen, dass die Beschlussvorlage der BOS die Weitergehenste sei. Der OB auch kein Problem damit habe, wenn dieser Vorschlag so vom Stadtrat beschlossen würde. Eine komplette Änderung habe es im gestrigen Hauptausschuss gegeben. Dort habe Herr Schuster darüber aufgeklärt, dass der Vorschlag der BOS in dieser Fassung keine Bestätigung durch die Kommunalaufsicht erhalten würde, da er nicht dem Gesetzestext entspreche. Zu sagen sei, dass beide Vorschläge auf das gleiche Ziel hinausliefen. Nach Einbringen der Beschlussvorlage durch die BOS, so seine Auffassung, habe die Verwaltung unter Zugzwang gestanden. Er habe in der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses in eigener Verantwortung und ohne Rücksprache mit den Fraktionsmitgliedern die Beschlussvorlage zurückgezogen, dies in der Gewissheit, dass man dennoch ein gutes Ziel erreicht habe.

Er habe bewusst den Antrag zurückgezogen, und nicht den der Verwaltung übernommen, weil es nicht sein Ziel gewesen sei, einen Ortsvorsteher in irgendeiner Weise in der Möglichkeit stehen zu lassen, sondern es konkret auf den Ortschaftsrat zu beziehen. Er stimme heute der eingebrachten Beschlussvorlage der Verwaltung zu.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 27
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Beschluss-Nr.: 14 -39/18

8.16 Änderung des Gebührentarifs zur 1. Änderung der Sondernutzungssatzung der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schmiedl

Stellungnahme des Hauptausschusses, verlesen durch Stadtrat Herr Kemesies

- Keine Abstimmung - Der Ausschuss übernimmt die Empfehlung der vorangegangenen Ausschüsse zur 1. Lesung.

Der Einbringer der Beschlussvorlage übernimmt die Empfehlung der Ausschüsse auf 1. Lesung.

8.17 Sanierung Stadtbad Sangerhausen - Bereitstellung des Finanzierungsanteils

Vor der Sitzung wurde eine Austauschvorlage verteilt.

Begründung: Herr Michael

Stellungnahme des Hauptausschusses, verlesen durch Stadtrat Herr Kemesies

Der Ausschuss stimmte über die ihm vorgelegene Beschlussvorlage nicht ab.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9- Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9- Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte mit 4- Ja Stimmen und 1 Stimmenthaltung zu.

Stellungnahme des Schul - und Sozialausschusses, Stadtrat Herr Oster, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte mit 7- Ja- Stimmen einstimmig zu.

Zudem hat er einen Zusatz eingebracht: Festgehalten werden soll, dass die finanziellen Mittel bereitzustellen sind und über die Ausgestaltung der Bereiche, der Stadtrat gefragt werden möchte und darüber diskutieren und entscheiden wolle.

Die Verwaltung habe den Zusatz übernommen.

19:00 Uhr
Herr Reick verlässt
Sitzungsraum
= 26 Anwesende

Herr Koch Er habe sich verwundert, dass laut Pressemitteilung zur geplanten Badsanierung das Schwimmbecken mit einer Größe von 2.000 m² angegeben habe. Es habe keine Angabe über die derzeitigen Seitenlängen von 40 m x 50 m gegeben. Er wolle davor warnen und möchte nicht, dass zum Schluss Badeflächen von 12,5 m x 25 m bzw. für das zweite Becken 12,5 m x 10 m entstünden. Bei der vorgesehenen Beckengrößen könne man lediglich von einem größeren Pool reden. Wenn der Stadtrat sich in der Planungsphase schon soweit mit einer wesentlichen Verkleinerung der Badefläche binde, dann solle man den Umbau ganz lassen. Die Bevölkerung sei mit der jetzigen Größe zufrieden und die größere Badefläche müsse erhalten bleiben. Die Resonanz der Nutzer habe gezeigt, dass bis auf wenige notwendige "Schönheitsreparaturen" das Bad mit den jetzigen Badeflächen sehr gut angenommen werde. Er vertrete den Standpunkt: Wenn der Antrag nicht klar auf eine Mindestfläche, die man erhalten wolle, konkretisiert sei, habe die Erhaltung keine Chance.

Herr Peche Im gestrigen Hauptausschuss habe man lange kontrovers darüber diskutiert.

Aus diesem Grund habe man auch nicht über Beschlussvorlage abgestimmt. Im nachhinein müsse auch er sich revidieren. Die Verwaltung habe nie etwas anderes gewollt. Über die Größe des Bades sei nie gesprochen worden. In der gestrigen Sitzung habe man um eine geeignete Formulierung gerungen. Heute habe man einen eindeutigen Beschlusstext vorliegen. Er plädiert, den "Strohalm" anzunehmen, denn mehr sei es nicht. Sollte es zu einer Fördermittelausreichung kommen, könne man immer noch zu Details diskutieren.

Herr Oster hauptsächlich gehe es hier um die Wahrung der Chance, Fördermittel zu erhalten. Wenn man den Bewilligungsbescheid habe, sei immer noch nichts passiert. Wenn die gestellten Bedingungen keinen Einklang fänden, könnte man die Mittel auch zurückgeben. Kurz. Man vergebe sich hier nichts.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, am Fördermittelauftrag "Aufruf des Bundesbauministeriums für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" teilzunehmen und eine Projektskizze für die Sanierung des Stadtbades einzureichen. Der zur Realisierung der Maßnahme notwendige Finanzierungsanteil in Höhe von 400.000 € wird bereitgestellt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	26
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Beschluss-Nr.: 13 -39/18

9. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung

9.1 Prüfauftrag zur Haushaltskonsolidierung hier: Bezuschussung der Bäder in den Ortsteilen

Herr Hüttel fragt, wie die Verwaltung weiter mit diesem Prüfauftrag umgehen wolle. Er sei definitiv dagegen, dass bei den Bädern in den Ortschaften weiter gekürzt werden sollte.

Herr Strauß betont, dass es sich hier um eine Informationsvorlage handle. Die Entscheidung mit welcher Summe die Bäder im nächsten Jahr bezuschusst werden sollten, würde sich aus der Diskussion zum Haushalt 2019 ergeben und durch den Stadtrat getroffen.

Herr Kinne habe erkannt, dass das vorliegende Zahlenmaterial in der Informationsvorlage keine Grundlage für einen Kürzungsvorschlag sei, weil es fehlerhaft und nicht nachvollziehbar sei. So habe man zu Brutto und Netto unterschiedliche Aussagen getroffen. Auch sei unrichtige Aussagen zu Besucherzahlen und gebildeten Rücklagen gemacht worden. Bei Grillenberg seien in den Gesamtein- und ausgaben Mitgliedsbeiträge und Spenden enthalten. Darüber allerdings, entscheide der Verein, und kein anderer. Zahlenorientiert genau trägt er die zutreffenden finanziellen Verhältnisse vom Waldbad Grillenberg vor. Der Verein werde Mitgliedsbeiträge und Spenden weiter zielgerichtet für die Eigenmittel zur Sanierung des Bades

einsetzen. Die sogenannte Rücklage per 31.12.17 habe 20.281,00 € betragen. Das seien allein Mitgliedsbeiträge und Einsparungen in Höhe von 13.763,00€ und Spenden in Höhe von 6.525,00 €. Per Juli 2018 habe das Bad 11 T€ Einsparungen und Mitgliedsbeiträge von denen man 10.175 € für die Eigenmittel überweisen werde. Weiter habe man etwas über 20 T€ Spenden gesammelt. Das heiÙe, die 30 T€ für die Sicherung der Eigenanteile würde man Anfang September auf das Fördermittelkonto überweisen und somit sei das Konto leer. Wenn man nach der vorgesehenen Verfahrensweise auf Informationsvorlage gehe, würde der Verein für 2019 keine finanzielle Unterstützung erhalten. So könne nicht verfahren werden. Er empfehle dem Verfasser, die Informationsvorlage zu überarbeiten. So müsse reales Zahlenmaterial mit einer sachlichen Bewertung zur Verfügung gestellt werden. Er schlage vor: Das Zahlenmaterial zu aktualisieren (2017 liege vor); klare Definition (entweder Brutto oder Netto); Mitgliedsbeiträge und Spenden dürften keine Aussage zur Bewertung haben. Das seien Mittel des Vereins und darüber entscheide der Verein allein.

Fazit: Sein Wunsch sei, dass zwischen den Bädern kein zahlenmäßiger Wettbewerb, sondern im Interesse aller Badegäste ein ehrliches Miteinander stattfinde.

Herr Oster Das bürgerschaftliche Engagement aller Vereine anlasslos zu prüfen halte er für nicht gewinnbringend, sondern für destruktiv. Er erinnere an die Privatisierung des Bauhofes, bzw. der Bauhofleistungen, welche in der letzten Klausurtagung besprochen worden seien. Er persönlich hätte sich genau in diesem Segment ein Prüfauftrag gewünscht. Sofern die Verwaltung nichts dazu einbringen werde, werde die Fraktion der F.D.P diesen Antrag stellen. An dieser Stelle würde er sich freuen, wenn es ein Gemeinschaftsantrag werden würde.

Herr Lucas Zu den von Herrn Kinne vorgebrachten Zahlen betreffs der Bäder, stellt er verschiedenes klar und korrigiert.

Herr Hüttel Er versteht nicht, warum es soweit kommen konnte, dass sich die Fronten zwischen den Bädern so weit verhärtet haben. Das ganze Hick hack habe eine katastrophale Außenwirkung, die keinem diene. Er verstehe nicht, warum man sich nicht zusammensetze und über die ganzen Themen spreche. Oder sei es von der Verwaltung so gewollt, was er aber in diesem Fall eher nicht glaube.

Herr Lucas Zu den Ausführungen von Herrn Hüttel merkt er an, dass er schon glaube, dass es von der Verwaltung so gewollt sei. Es werde auch so sein, dass der Verein die Betreuung im nächsten Jahr mit Sicherheit nicht machen werde. Es werde vom Ortschaftsrat eine Beschlussvorlage geben. Zu den Beschlussvorlagen in der nächsten Ratssitzung werde er, um einen kurzen Ablauf zu geben, einiges vorbereiten.

Herr Milde Aus seiner Sicht sei die grundsätzliche Herangehensweise zum Thema Bäder in Vereinshand nicht seriös. Bevor man über Zahlen diskutiere sollte man eine ehrliche Runde führen und gegebenenfalls im Rahmen einer Klausurtagung die Angelegenheit erörtern, ob der Erhalt der Bäder auf Dauer von der Verwaltung gewollt sei. Die Vereine hätten eine ehrliche Meinung verdient und man müsste ihnen die Wahrheit sagen, was langfristig beabsichtigt sei.

Herr Strauß erinnert, dass es sich hier um einen Prüfauftrag aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept, welches man gemeinsam beschlossen habe, handle. Es sei definitiv nicht das Ziel, die Vereine zu Grunde zu richten. Ziel sei, nur so viel Zuschuss an den Verein zu geben, was zur Betreuung des Bades benötigt werde. Über die Höhe der Zuschüsse müsse man gemeinsam reden. Fest stehe, dass die Verwaltung vom Stadtrat den Auftrag erhalten habe, im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes, genau das zu prüfen. Das

sei hier der Vorschlag der Verwaltung. Er persönlich sei der Auffassung, dass man das Thema in der Tiefe, bei der Haushaltsberatung oder Klausurtagung weiter diskutieren sollte.

10. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

10.1 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz (ohne Beschlussvorlage)

11. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Kemesies stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal. Es wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst.

Um 19:40 Uhr beendet der stellvertretende Stadtratsvorsitzende Herr Kemesies die Sitzung.

Karin Schiller
Protokollführerin

Bis 18:00 Uhr

Andreas Skrypek
Vorsitzender

ab 18:15 Uhr

Arndt Kemesies
stellv. Vorsitzender